

## Im Kraftfeld der Planeten

Am 10.Mai sind wir erneut auf der Saale Horizontalen gewandert. Es war nun schon der 4.Abschnitt auf diesem Weg. Obwohl es immer wieder der gleiche Weg ist, ist er immer wieder anders, immer wieder neu, immer wieder schön.

Treffpunkt zur Wanderung war um 8.15Uhr am Bahnhof. Wanderführer waren heute, wie könnte es für diese Wanderung anders sein, Ingrid und Bernd. Es waren 11 Wanderfreunde erschienen. Das war für das heutige Wetter doch schon eine beachtliche Zahl. Das Wetter meinte es nur teilweise heute gut mit uns. Am Morgen, als man sich zur Teilnahme an der Wanderung entscheiden musste, regnete es. Der Nieselregen hielt dann auch noch auf den ersten 3km der Wanderung an. Dann entschied er sich doch noch zum Aufhören. Erst gegen Ende der Wanderung kam er noch einmal kurzzeitig zurück. Die Temperaturen waren heute zum Wandern gut geeignet.

Mit der Bahn ging die Reise zunächst bis nach Porstendorf. Näher sind wir mit dem öffentlichen Personennahverkehr nicht an den Start auf der Saale Horizontalen heran gekommen. Mit dem Bus dorthin zu kommen, wäre zeitlich sehr ungünstig für uns gewesen. Um zum Beginn der heutigen Etappe zu gelangen, mussten wir zunächst nach Beutnitz laufen. Leider mussten wir die etwa 2,5km auf der schwach befahrenen Landstraße laufen. In Golmsdorf sind wir dann auf den Bahndamm der ehemaligen Bahnstrecke Porstendorf - Eisenberg - Crossen a. d. Elster gekommen. Die Strecke wurde 1969 stillgelegt. Wenn man einmal vom Bahnhof in Golmsdorf absieht, erinnert hier nichts mehr an den Verlauf der Strecke in diesem Bereich.

In Beutnitz sind wir dann in die Horizontale eingestiegen. Der Weg führte uns dann gleich in die Natur hinaus. Höhepunkt der heutigen Strecke sollte der Weg an den Pfingstrosen vorbei sein. Die wurden hier einstmals in sehr großer Zahl angebaut. Als der gesamte Handel unrentabel wurde, überließ man die Pflanzen sich selbst. Es gibt heute wohl nur noch einen Familienbetrieb, der den Anbau im Nebenerwerb betreibt. Die nicht genutzten Anpflanzungen vergrasteten, gingen aber nicht unter. Und so blühen heute auf den Wiesen an den Hängen diese Blumen in großer Zahl. Leider richtet sich die Natur nicht nach unserem Wanderplan. Die Pfingstrosen standen in der vollen Knospe. Nur einige wenige Exemplare zeigten ihre vollen Blüten. Man konnte gerade so erahnen, welche Blütenpracht zur Blütezeit hier zu sehen ist.

Die Enttäuschung hielt sich zum Glück sehr in Grenzen. Neben den Pfingstrosen wachsen auf den Wiesen noch sehr viele Arten von Wildblumen in großer Zahl, die jetzt ihre Blüte zeigen. Allen vor sind hier die Orchideen zu nennen. Es gab sehr viele Pflanzen aus der Gattung des Knabenkrautes zu sehen. Die Frühlingserbse blühte sehr zahlreich. Nicht zu übersehen war der Wiesensalbei. Und auch Salomonsiegel gab es sehr viel. Das sind nur einige Vertreter aus einer großen Zahl, die dem Verfasser bekannt waren. Auch die Landschaft des Tales der Gleise ist sehr schön.

Der Weg hielt auch einige Anstrengungen für uns bereit. Allem voran ist da der Aufstieg zur Flachsleite zu nennen. Der Weg ist nicht ausgebaut. Der

Anstieg ist sehr steil und von Baumwurzeln durchzogen. Man muss schauen, wo man hin tritt. Außer Atem und schwitzend sind alle Wanderfreunde angekommen.

Der Weg führte weiter in Richtung Tautenburg. Hier hatten wir in der Gaststätte Plätze bestellt. Da wir recht zügig gewandert sind, waren wir zeitiger als geplant vor Ort. Für die Gaststätte stellte das zum Glück kein besonderes Problem dar. Obwohl außer uns noch eine andere große Gesellschaft in dem Lokal war, wurden wir zügig bedient. Wir konnten die Getränke bestellen. Das Essen hatten wir bereits bestellt. Wir wurden sehr gut bewirtet. Das Essen schmeckte allen vorzüglich. Mehrere Wanderfreunde baten die Bedienung darum, der Küche ein Dankeschön für das schmackhafte Essen auszurichten. Das Essen schmeckte nicht nur vorzüglich. Es war für heutige Verhältnisse auch noch preiswert. Nach so einer guten Rast fiel das weiter Wandern dann erst einmal schwer. Die Muskulatur musste sich erst wieder auf die Bewegung einstellen. Dazu galt es auch noch aus Tautenburg heraus einen Anstieg zu bewältigen.

Der Weg führte durch ausgedehnte Buchenwälder in Richtung Dornburg weiter. Als Zwischenziel wäre noch die "Hohe Lehde" zu erwähnen. Von diesem Aussichtspunkt hat man einen sehr schönen Blick über das Saale Tal und über Jena. Man sieht, wie sich die Saale fast mäanderförmig durch das Tal windet.

Dann erfolgte der Abstieg nach Dorndorf und Dornburg hinunter. Es gab noch einmal einen sehr schönen Blick auf Dornburg mit seinen markanten 3Schlössern.

Unser Ziel war der Bahnhof in Dornburg. Hier mussten wir noch so 20Minuten auf unseren Zug warten. Zum Glück vergeht die Zeit in einer Gruppe gefühlt schneller, als wenn man allein sitzt. Und die Frauen in unserer Gruppe haben sich noch viel zu erzählen. Männer! Wo wart ihr heute? Ihr habt mich allein gelassen.

So gegen 17.30 Uhr waren wir wieder in Saalfeld. Den beiden Wanderführern wurde der Dank ausgesprochen. Es war mit 17km wieder eine sehr schöne Wanderung. Damit ist wieder ein Stück auf der Saale Horizontalen zurück gelegt. Im Juni wird wieder dort gewandert.